

## PRESSEMELDUNG

20 Jahre MENTOR – Die Leselernhelfer, 15 Jahre MENTOR-Bundesverband

### **Der MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband warnt: Die Lese Krise in Deutschland ist so massiv wie noch nie in den letzten 20 Jahren**

*Köln, Hannover 2023 – Die soziale Ungleichheit, die vermehrte Zuwanderung, die Inklusion und den Lehrkräftemangel sehen aktuelle Studien als Gründe für die immer schlechteren Leistungen von Grundschüler:innen\*. Schon vor der Pandemie konnte fast jeder fünfte Viertklässler in Deutschland nicht richtig lesen.\*\* Die coronabedingten Schulschließungen haben diese Situation massiv verschärft.\*\**



© Andreas Endermann

Download Fotos, MENTOR-Chronik & Grafik [>>](#)

**Für die jungen Menschen wird das dramatische Folgen in ihrem gesamten Leben haben, wenn sie jetzt keine individuelle Förderung erhalten. Denn wer nicht lesen kann, hat keinen Zugang zu Bildung, zur Arbeitswelt und zu gesellschaftlicher Teilhabe. Vor diesem Schicksal möchte die Bewegung MENTOR – Die Leselernhelfer Kinder und Jugendliche bewahren.**

**Dafür fördern unter dem Dach des Bundesverbands von MENTOR über 13.000 Ehrenamtliche 16.600 junge Menschen. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der MENTOR-Bewegung und des 15. Geburtstags ihres Bundesverbands fordert der Verband ein stärkeres gesellschaftliches Engagement: Jeder Erwachsene soll sich eine Stunde pro Woche um ein:e/n Schüler:in mit Lese- und Sprachdefiziten kümmern. Dadurch kann jedes Kind seiner Begabung entsprechend gefördert werden und die Lehrkräfte an den Schulen werden in ihren vielfältigen Aufgaben unterstützt.**

Ein:e Lesementor:in schenkt ihrem Lesekind Zeit und Zuwendung, um seine Lese- und Sprachkompetenz gezielt zu fördern. Die beiden treffen sich wöchentlich, mindestens ein Jahr lang in der Schule. Dabei bedeutet Mentor:in sein mehr als lesen: Die Lesementor:innen bauen eine vertrauensvolle Beziehung auf, sie sind für viele Themen Ansprechpartner:innen, fördern und beraten. Gerade nach Corona ist dieses Bildungsmentoring für viele Kinder und Jugendliche eine wichtige Unterstützung, weil sie sich auch über ihre Sorgen und Ängste mit den Mentor:innen austauschen können.

Huguette Morin-Hauser, 1. Vorsitzende des MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverbands e.V., berichtet über die Erfahrungen nach den pandemiebedingten Schulschließungen:

\* z.B. die IQB-Bildungstrends 2016, 2021 der Kultusministerkonferenz

\*\* internationale Lesestudie IGLU, Dez. 2017, Sonderveröffentlichung IGLU April 2022

\*\*\* MENTOR-Studien: Sprach- und Lesefähigkeiten. Lehreraussagen: MENTOR Bochum „Mentoren, wir brauchen Euch“, Lehrerumfragen Paderborn, Köln, Hamburg.

Resnjanskij, Sven / Ruhose, Jens / Wiederhold, Simon / Wößmann, Ludger: „Mentoring verbessert die Arbeitsmarktchancen von stark benachteiligten Jugendlichen“. In: ifo Schnelldienst 2 / 2021, S. 31-38 (online unter [www.ifo.de/publikationen/2021/aufsatz-zeitschrift/mentoringverbessert-die-arbeitsmarktchancen](http://www.ifo.de/publikationen/2021/aufsatz-zeitschrift/mentoringverbessert-die-arbeitsmarktchancen)).

Kosse, Fabian / Deckers, Thomas / Schildberg-Hörisch, Hannah / Falk, Armin: „The Formation of Prosociality: Causal Evidence on the Role of Social Environment“. In: IZA Discussion Paper 9861 / 2016 (online unter: <http://ftp.iza.org/dp9861.pdf>).



## PRESSEMELDUNG

*„Deutschland steckt in einer massiven Lesekrise. Der Förderbedarf ist so groß wie in den letzten 20 Jahren nicht, die Schulen fragen unsere ehrenamtliche Förderung so stark an wie noch nie. Unsere Lesementorinnen und Mentoren treffen viele Kinder, die in den letzten zwei Jahren nicht lesen gelernt haben oder es einfach wieder verlernt haben. Wenn wir diese Kinder jetzt nicht gezielt fördern, hängen wir sie wissentlich ab.“*

Die Erfahrungen der Mentor:innen bestätigen renommierte Studien wie der IQB-Bildungstrend 2021. Ihm zu Folge erreichen nur noch 58 Prozent der Viertklässler den Regelstandard im Lesen. Die Wissenschaftler des Instituts für Schulentwicklungsforschung, TU Dortmund, sehen 190.000 Viertklässler, die nicht ausreichend lesen können. Als Konsequenz fordert Huguette Morin-Hauser im Namen des Verbands: *„Die Situation ist alarmierend. Wir appellieren an die gesamte Gesellschaft, die Kinder und Jugendlichen jetzt nicht im Stich zu lassen: Durch ehrenamtliches Engagement können wir den Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Chancen im Leben zu ergreifen. Wir fordern alle Erwachsenen auf, sich für die Schülerinnen und Schüler zu engagieren.“*

Kinder und Jugendliche holen durch die Leseförderung sowie das Mentoring ihre sprachlichen Defizite auf und ihre Persönlichkeit entwickelt sich positiv. Auch die Mentor:innen machen sehr gute Erfahrung in diesem überschaubaren und erfüllenden Ehrenamt.\*\*\* Ihren Einsatz begleiten die regionalen MENTOR-Vereine sowie der Bundesverband, z.B. durch Beratung, Seminare und Weiterbildung. Der Verband engagiert sich, um neue Vereinsgründer:innen und Mentor:innen zu gewinnen und die Qualität der Leseförderung auf hohem Niveau zu sichern. Dazu entwickelt er unter anderem den Einsatz von digitalen Medien laufend weiter.

Der Buchhändler Otto Stender hat die Bewegung MENTOR – Die Leselernhelfer 2003 in Hannover initiiert. Es war eine Reaktion auf die Veröffentlichung der alarmierenden Ergebnisse der ersten PISA-Studie 2001. Die Idee verbreitete sich und mehr regionale Vereine entstanden. 14 davon gründeten 2008 den Bundesverband mit heute deutschlandweit 113 Vereinen und 10 kooperierenden Initiativen.

### **Fotos, MENTOR-Chronik, Grafiken zum Download >>**

frei für den redaktionellen Einsatz,  
Copyrights: Andreas Endermann, Anna Glück

### **Kontakt**

MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband e.V.

Agnes Gorny

Tel. 0221 16844745

mobil 0177 7934779

E-Mail: [gorny@mentor-bundesverband.de](mailto:gorny@mentor-bundesverband.de)

Grafenwerths. 92, 50937 Köln

---

\* z.B. die IQB-Bildungstrends 2016, 2021 der Kultusministerkonferenz

\*\* internationale Lesestudie IGLU, Dez. 2017, Sonderveröffentlichung IGLU April 2022

\*\*\* MENTOR-Studien: Sprach- und Lesefähigkeiten. Lehreraussagen: MENTOR Bochum „Mentoren, wir brauchen Euch“, Lehrerumfragen Paderborn, Köln, Hamburg.

Resnjanskij, Sven / Ruhose, Jens / Wiederhold, Simon / Wößmann, Ludger: „Mentoring verbessert die Arbeitsmarktchancen von stark benachteiligten Jugendlichen“. In: ifo Schnelldienst 2 / 2021, S. 31-38 (online unter [www.ifo.de/publikationen/2021/aufsatz-zeitschrift/mentoringverbessert-die-arbeitsmarktchancen](http://www.ifo.de/publikationen/2021/aufsatz-zeitschrift/mentoringverbessert-die-arbeitsmarktchancen)).

Kosse, Fabian / Deckers, Thomas / Schildberg-Hörisch, Hannah / Falk, Armin: „The Formation of Prosociality: Causal Evidence on the Role of Social Environment“. In: IZA Discussion Paper 9861 / 2016 (online unter: <http://ftp.iza.org/dp9861.pdf>).